

## STADT SCHWARZHEIDE

Der Wirtschaftsstandort Schwarzheide, gelegen im Süden des Landes Brandenburg, ist ein Beispiel dafür, dass sich die Natur in Industrieregionen ihren Platz bewahren kann.

Umgeben von großflächigen Kiefernwäldern, Seen, Wiesen und Weiden erstreckt sich die sehenswerte Kleinstadt auf 3.321 ha Fläche. Eine seit der Nachwendezeit kontinuierlich betriebene Sanierung und Modernisierung des vorhandenen Wohnungsbe-

standes und des gesamten Wohnumfeldes, das Angebot an Bildungs-, Freizeit- und Dienstleistungseinrichtungen und vieles mehr machen den Wirtschaftsstandort attraktiv für Einwohner und Unternehmen.



So übernahm die BASF Aktiengesellschaft mbH 1990 das Synthesewerk Schwarzheide und gründete die BASF Schwarzheide GmbH, eine 100%ige



Tochter des weltweit agierenden Chemiekonzerns. Investitionen in Millionenhöhe machten den Standort Schwarzheide konkurrenzfähig. Auf einer Fläche von 230 Hektar schlängeln sich heute jeweils 12 km Rohrbrücken und Straßen durch das Gelände. Bahngleise mit einer Gesamtlänge von 20 km ziehen sich durch das Werk der BASF Schwarzheide GmbH. In hochmodernen Anlagen betreuen ca. 1.900 Mitarbeiter die Produktion von Chemikalien, Pflanzenschutzmitteln, Wasserbasislacken, Kunststoffen und Schaumstoffen. Mit einer Ausbildungsquote von rund zehn Prozent übernimmt die BASF Schwarzheide GmbH auch gesellschaftliche Verantwortung

und bildet über den eigenen Bedarf hin aus. Für die Region engagiert sich das Unternehmen in zahlreichen nachwuchsfördernden Projekten, beispielsweise bei der Initiative „Jugend denkt Zukunft“ und dem brandenburgischen Landeswettbewerb „Jugend forscht“.

An der Peripherie des Chemie giganten siedelten sich zahlreiche Unternehmen an. Zwei nahezu ausgelastete Gewerbegebiete sowie die Verarbeitungs- und Industriezentren in unmittelbarer Nachbarschaft der BASF zeugen von der wirtschaftlichen Entwicklung in Schwarzheide und der Region.



Gelegen an der Bundesstraße 169 und der A 13 in Richtung Berlin und Dresden mit zwei Anschlussstellen ist Schwarzheide ein idealer Wohn- und Wirtschaftsstandort mit günstigen Verkehrsanbindungen zu anderen Industrieregionen, aber auch zu Erholungsgebieten und kulturhistorischen Stätten.

Ein Flugplatz, der sich auf der Gemarkung der Stadt Schwarzheide und der Nachbargemeinde Schipkau befindet, ist als Verkehrslandeplatz der Kategorie II eingeordnet und wird von der kommunalen Flugplatzbetriebsgesellschaft Schwarzheide/Schipkau mbH betrieben. Dieser Flugplatz wird sowohl für den Geschäfts- als auch für den Privatbetrieb genutzt.

Insbesondere an den Wochenenden bestehen vielfältige Möglichkeiten der flugsportlichen Betätigung. Wer sich von hier aus in die Lüfte wagt, kann bei einem Rundflug auch die Schönheit der bereits rekultivierten Tagebaulandschaften, die in der Zukunft als Naherholungsgebiet genutzt werden sollen, bewundern. An diesem idyllischen Standort wird ein neuer, in der Umgebung einzigartiger Bildungsstandort für ca. 1.000 Lernende entstehen. Im SeeCampus Niederlausitz soll der Traum vom Lernen zwischen Wald und See für die Schülerinnen und Schüler der jetzigen Gymnasien Lauchhammer und Schwarzheide und zweier Oberstufenzentren Wahrheit werden. Abgerundet wird das Bild durch Halle und Außen-





sportanlagen, die dann auch den zahlreichen Vereinen zur Nutzung bereitgestellt werden. Zahlreiche Arten der Flora und Fauna können Radler und Wanderfreunde bewundern. Die auf der Grundlage eines Wanderwegekonzeptes bereits entstandenen Wanderwege dienen der Erholung und Entspannung in einer neugestalteten und gepflegten Naturlandschaft rund um die kleine Stadt im Grünen. In unmittelbarer Nähe befinden sich die Naherholungsgebiete, wie der Senftenberger See oder der Grünewalder Lauch, die insbesondere in den Sommermonaten ein Eldorado für Segler, Surfer und Sonnenanbeter sind. Und für die Fans und Freunde des Rennsports ist es nur



ein Katzensprung zum EuroSpeedway Lausitz – Europas modernster Anlage für packenden Rennsport und große Events. Anspruchsvolle Kunstausstellungen und hochkarätige Veranstaltungen bietet die Galerie der BASF Schwarzheide GmbH nicht nur für die hier ansässigen Kunstliebhaber. Daneben sind das Kreismuseum in Senftenberg, das Kunstgussmuseum in Lauchhammer und die Silbermann Orgel in Großkmehlen die Reise wert. Sehenswert sind auch die IBA-Terrassen und das entstehende „Ilse-See-Gebiet“ in Großräschen. Historische Gebäude, originalgetreu restauriert, können im nur 30 Autominuten entfernten Dresden, der sächsischen Metro-

pole, bewundert werden. Weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und beliebt bei den Jugendlichen ist das Freizeitzentrum Wandelhof. Der im Jahr 2006 mit dem PRINZ Nightlife Award, dem 1. Platz in der Kategorie „Beste Diskothek“ ausgezeichnete Wandelhof Schwarzheide zieht Woche für Woche hunderte Jugendliche in die Stadt. Der Wandelhof ist übrigens Ostdeutschlands ältester und renommiertester Großraumclub. Er wurde 1954 gegründet und in den Jahren 1991 und 2000 runderneuert.

Von der ersten urkundlichen Erwähnung der Orte Zschornegosda und Naundorf, die sich 1936 zur Industriegemeinde Schwarzheide zusammen-



schlossen, kündigt das liebevoll eingerichtete Heimatmuseum im ehemaligen Zschornegosda. Die wechselnden Ausstellungen für Jung und Alt werden durch die engagierten Mitglieder des Kultur- und Heimatvereins Schwarzheide e. V. initiiert.

Im Jahr 2009 feiert Zschornegosda, das der Stadt Schwarzheide seinen Namen gab, das 560. Jubiläum. Am 11. Januar 1967 wurde Schwarzheide das Stadtrecht verliehen.

Inmitten des alten Dorfkerns von Zschornegosda befindet sich auch das älteste, heute denkmalgeschützte Gebäude der Stadt – die Lutherkirche.

Errichtet im Jahr 1754/55 konnte sie in den Jahren 1988 – 1990 und 1992 – 1996 vollständig rekonstruiert werden. Heute erstrahlt dieses Kleinod in seinem alten Glanz und ist der Stolz, nicht nur der evangelischen Kirchengemeinde von Schwarzheide. Hier erklingt noch immer die älteste noch existierende Glocke der Gießerei Lauchhammer.

Dort wo das Wahrzeichen der Stadt – der Wasserturm – gen Himmel ragt, befindet sich neben der Wasserturmsiedlung, als eins der vollständig wiederhergestellten Wohnensembles in Schwarzheide, der Verwaltungssitz im 1998 sanierten Bürgerhaus.





Auf dem Wasserturmplatz, der u.a. für die Ausrichtung des traditionellen Stadtfestes dient, thront ein Kunststoffbrunnen, der seinesgleichen in Europa sucht.

Der Wirtschaftsstandort Schwarzheide, integriert im Regionalen Wachstumskern Westlausitz – die Stadt im Grünen, in der es sich gut arbeiten, leben und wohnen lässt, ist eine Reise wert.

#### **Stadt Schwarzheide**

**Bürgermeister, Bernd Hübner**  
**Ruhlander Straße 102**  
**01987 Schwarzheide**

**Tel.: 035752/850**  
**Fax: 035752/85219**

**[www.schwarzheide.de](http://www.schwarzheide.de)**  
**[stadtverwaltung@schwarzheide.de](mailto:stadtverwaltung@schwarzheide.de)**

